

Kleine Anfrage

des Abg. Lars Patrick Berg AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

**Barrierefreiheit an Bahnsteigen in den Landkreisen
Tuttlingen und Schwarzwald-Baar**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Haltepunkte der Deutschen Bahn AG in den Landkreisen Tuttlingen und Schwarzwald-Baar weisen durch welche Bahnsteighöhe für welche Zugtypen zum heutigen Tage eine Barrierefreiheit auf?
2. Für welche der Haltepunkte, die noch keine Barrierefreiheit aufweisen, ist eine barrierefreie Umrüstung bis zu welchem Zeitpunkt geplant?
3. Wie soll aus ihrer Sicht die Barrierefreiheit an allen Haltepunkten angesichts einer Vielzahl unterschiedlicher Bahnsteighöhen einerseits und unterschiedlicher Einstiegshöhen bei den Zügen andererseits hergestellt werden?
4. Fahren derzeit auf Strecken in den Landkreisen Tuttlingen und Schwarzwald-Baar überall Züge mit Niederflurwägen oder auch Züge mit Treppeneinstiegen?
5. Wenn ja, wie kann der Einstieg von Menschen mit schweren Rollstühlen barrierefrei erfolgen, wenn Züge keine Niederflurwägen, sondern Treppeneinstiege haben?
6. Bis wann rechnet sie mit einer Barrierefreiheit im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention auf allen Bahnhöfen Baden-Württembergs?

21. 11. 2016

Berg AfD

Begründung

Barrierefreiheit ist eine wesentliche Voraussetzung, damit alle Menschen, also auch Menschen mit Behinderung und Senioren, am Leben teilhaben können. Das erklärt die UN-Behindertenrechtskonvention unmissverständlich. In Deutschland stoßen Menschen mit Mobilitätseinschränkung jedoch noch immer auf unüberwindbare Hindernisse. Mit dieser Kleinen Anfrage soll die Situation auf den Bahnhöfen in den genannten Landkreisen beleuchtet werden.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 29. Dezember 2016 Nr. 34-3894.0/1250 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Haltepunkte der Deutschen Bahn AG in den Landkreisen Tuttlingen und Schwarzwald-Baar weisen durch welche Bahnsteighöhe für welche Zugtypen zum heutigen Tage eine Barrierefreiheit auf?

Wie der beigelegten Anlage entnommen werden kann, weisen die Haltepunkte und Bahnhöfe der Deutschen Bahn AG in den Landkreisen Tuttlingen und Schwarzwald-Baar unterschiedliche Bahnsteighöhen auf. Ein Großteil der Stationen ist mit einer Bahnsteighöhe von 55 cm über Schienenoberkante (SO) bereits gut an die Einstiegshöhe dort verkehrender Fahrzeuge mit Niederflureinstieg (Typ RS 1 Ringzug, Doppelstockwagen der Schwarzwaldbahn) angepasst.

Die Deutsche Bahn AG hat sich bundesweit als langfristiges Ziel für eine Bahnsteighöhe von 76 cm über SO als Regelbahnsteighöhe entschieden. In Baden-Württemberg würde dies jedoch in den Fällen, in denen eine Bahnsteighöhe von unter 38 cm vorliegt, dazu führen, dass die entsprechenden Stationen im SPNV mit modernen Fahrzeugen mit stufenfreien Einstiegsbereichen nicht mehr bedient werden könnten. Das Land hat sich daher bereits in den 1990er Jahren bei den meisten Stationen des Nahverkehrs im Grundsatz auf eine einheitliche Bahnsteighöhe von 55 cm über SO festgelegt. Dadurch wird ein niveaugleicher Ein- und Ausstieg zu den Fahrzeugen des Nahverkehrs mit einer Höhe von 60 cm über SO im Einstiegsbereich ermöglicht. Die Landesregierung wird bei der Weiterentwicklung des SPNV die Frage der Bahnsteighöhen gemeinsam mit der DB nochmals prüfen und die Konzeption fortentwickeln.

2. Für welche der Haltepunkte, die noch keine Barrierefreiheit aufweisen, ist eine barrierefreie Umrüstung bis zu welchem Zeitpunkt geplant?

Gegenwärtig bestehen in den beiden Landkreisen noch keine konkreten Planungen zur kurzfristigen barrierefreien Umrüstung der Stationen mit einer Bahnsteighöhe von unter 55 cm über SO.

3. Wie soll aus ihrer Sicht die Barrierefreiheit an allen Haltepunkten angesichts einer Vielzahl unterschiedlicher Bahnsteighöhen einerseits und unterschiedlicher Einstiegshöhen bei den Zügen andererseits hergestellt werden?

Die Züge des Ringzugs und der Schwarzwaldbahn sind von den Stationen mit einer Bahnsteighöhe von 55 cm über SO ohne Höhenunterschied erreichbar. Verbleibende Spalten oder Höhenunterschiede bis etwa 20 cm können durch klappbare Rampen oder Hublifte überbrückt werden. Hierfür ist in der Regel eine telefonische Voranmeldung erforderlich.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

4. *Fahren derzeit auf Strecken in den Landkreisen Tuttlingen und Schwarzwald-Baar überall Züge mit Niederflurwägen oder auch Züge mit Treppeneinstiegen?*

5. *Wenn ja, wie kann der Einstieg von Menschen mit schweren Rollstühlen barrierefrei erfolgen, wenn Züge keine Niederflurwägen, sondern Treppeneinstiege haben?*

Die Ziffern 4 und 5 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die bei der IRE-Linie Neustadt/Schwarzw. – Donaueschingen – Villingen – Rottweil bzw. Neustadt/Schwarzw. – Donaueschingen – Immendingen – Tuttlingen – Sigmaringen – Ulm eingesetzten Neigetechnik-Triebwagen der Baureihe 611 besitzen aus konstruktiven Gründen keinen Niederflureinstieg sondern weisen Stufen im Einstiegsbereich auf. Diese Fahrzeuge werden aber bis Mitte 2017 durch Triebwagen der Baureihe 612 ersetzt, die derzeit mit Hubliften nachgerüstet werden, sodass dann der Ein- und Ausstieg von RollstuhlfahrerInnen möglich wird. Hierfür wird ebenfalls eine telefonische Voranmeldung erforderlich werden.

Auf der Gäubahn (Stuttgart – Tuttlingen – Singen) fahren seit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 nur noch ganz vereinzelt Züge mit alten n-Wagen (sog. Silberlinge), bei denen keine Rollstuhlbeförderung möglich ist. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 werden auf der Gäubahn neue IC-Doppelstockzüge eingesetzt werden, die auch mit Fahrscheinen des Nahverkehrs genutzt werden können. Diese IC-DOSTO haben einen Niederflureinstieg im Steuerwagen.

Bei den anderen Strecken werden Doppelstockwagen bzw. Regioshuttle RS 1 mit einer Fußbodenhöhe von 600 mm eingesetzt.

6. *Bis wann rechnet sie mit einer Barrierefreiheit im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention auf allen Bahnhöfen Baden-Württembergs?*

Auf die Beantwortung der Ziffer 2 wird verwiesen.

Hermann

Minister für Verkehr

**Übersicht Bahnstationsstation in den Landkreisen Tuttlingen
und Schwarzwald-Baar**

Station	KBS*)	Bahnsteig	Länge	Höhe
Triberg	720	1	311	38
		2	349	38
		3	349	38
St. Georgen	720	1	300	38
		2	351	38
		3	351	38
Villingen (Schwarzw.)	720 742	1	326	36
		2	358	36
		3	218	36
		4	62	36
		5	77	36
VS – Marbach-West	742	1	80	55
		2	80	55
Brigachtal-Kirchdorf	742	1	80	55
		2	80	55
Brigachtal-Klengen	742	1	80	55
		2	80	55
Donaueschingen-Grünigen	742	1	80	55
		2	80	55
Donaueschingen-Aufen	742	1	80	55
		2	80	55
Donaueschingen-Mittel/Siedlung	742	1	80	55
		2	80	55
Donaueschingen	720 742	1	383	34
		2	363	34
		3	363	34
		4	180	24
		5	180	24

*) Kursbuchstrecke

**Übersicht Bahnstationsstation in den Landkreisen Tuttlingen
und Schwarzwald-Baar**

Station	KBS*)	Bahnsteig	Länge	Höhe
Donaueschingen-Allmendshofen	742	1	80	55
Hüfingen-Mitte	742	1	110	55
Bräunlingen-Industriegebiet	742	1	80	55
Bräunlingen-Bahnhof	742	1	80	55
Döggingen	727	1	154	28
		2	142	28
VS – Marbach-Ost	742	1	80	55
VS – Zollhaus	742	1	80	55
VS – Eisstadion	742	1	80	55
Schwenningen (Neckar)	742	1	110	55
		2	110	55
VS – Hammerstatt	742	1	80	55

*) Kursbuchstrecke